

**Zeitschrift:** Freidenker [1956-2007]  
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 70 (1987)  
**Heft:** 12

**Vereinsnachrichten:** Adressen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Adressen:

**Freidenker-Vereinigung der Schweiz FVS**  
Mitglied der Internationalen Humanistischen und Ethischen Union  
Mitglied der Weltunion der Freidenker

**Geschäftsstelle:** Sonja Caspar,  
Postfach 14, 8545 Rickenbach ZH,  
Tel. 052/37 22 66

**Regionalgruppe Aargau**  
c/o Leopold Möller,  
Postfach 50, 5723 Teufenthal.

**Freidenker-Vereinigung**  
**Sektion Basel und Umgebung**  
Postfach 302, 4012 Basel

**Freidenker-Union Region Basel (FU)**  
Postfach 4471, 4002 Basel  
Präsident: H. Hercher Tel. 061/61 06 27  
Auskünfte: Tel. 061/76 16 13  
Mitgliederdienst/Krankenbesuche:  
Tel. 061/44 39 30

**Ortsgruppe Bern**  
Postfach 1464, 3001 Bern.  
Familiendienst: 031/45 84 95 (Wenger)  
oder 031/85 41 66 (Graf)  
für Region Lyss-Seeland-Biel  
032/82 33 30 (Lanz)

**Libre Pensée de Genève**  
Case postale 189,  
1211 Genève 16

**Freidenker-Vereinigung**  
**Graubünden**  
Präsident: M. Schwendener,  
Fröhlweg 4, 9470 Buchs

**Regionalgruppe Grenchen**  
Adresse: Manfred Seiler, Lingeriz 63,  
2540 Grenchen, Tel. 065/53 08 96  
Auskünfte: Eugen Körnli, Flurstrasse 33,  
2540 Grenchen, Tel. 065/55 29 63  
Postcheck-Konto: 45-1078

**Regionalgruppe**  
**Luzern-Innerschweiz**  
Postfach 2908, 6002 Luzern

**Regionalgruppe Olten**  
Postfach 637, 4601 Olten

**Ortsgruppe Schaffhausen**  
c/o Willi Werthmüller, Industriestrasse  
23, 8212 Neuhausen am Rheinfall

**Regionalgruppe St. Gallen**  
Postfach 478, 9006 St. Gallen

### Sezione Ticino

Informazioni: Albert Künnecke,  
6814 Lamone, tel. 091/56 92 36

### Mouvement de la Libre Pensée valaisanne (MLPV)

Case postale, 1893 Muraz/Collombey,  
tél. 025/71 68 16

### Association vaudoise de la Libre Pensée

Case postale 31, 1806 St-Légier  
Sekretariat: tél. 021/27 60 50. En cas de  
non réponse: tél. 021/38 17 75

### Ortsgruppe Winterthur

Sekretariat: Sonja Caspar  
Tel. 052/37 22 66

### Ortsgruppe Zürich

Postfach 7210, 8023 Zürich

**Literaturstelle:** Maurus Klopfenstein,  
c/o Sinwel-Buchhandlung, Postfach,  
3000 Bern 11, Tel. 031/42 52 05.

## Abdankungsredner

### Basel (Vereinigung)

Tel. 061/65 53 26 oder 061/43 14 75.

### Basel (Union)

Tel. 061/65 42 63 oder 061/44 39 30.

### Grenchen

Eugen Körnli, Flurstrasse 33,  
2540 Grenchen, Tel. 065/55 29 63.

### Vaud

tél. 021/27 60 50.  
En cas de nonréponsé: tél. 021/38 17 75.

### Zürich

Frau E. Berger, Kalchbühlstrasse 108,  
8038 Zürich, Tel. 01/482 01 80.

## Nachruf

Im hohen Alter von fast 92 Jahren verstarb  
im Inselspital zu Bern unser langjähriges  
Mitglied

### Ernst Bütkofer.

Er stammte aus einer kinderreichen Familiie, musste schon früh daheim mithelfen und verdiente sich sein Brot später in verschiedenen Betrieben, bis er im Herbst 1918 zu den Städtischen Verkehrsbetrieben Bern kam, denen er zweihundvierzig Jahre lang als geschätzter Tramführer und Billettkontrolleur treu blieb. Der Verstorbene war Mitglied des Verbandes der Öffentlichen Dienste (VPOD) und fühlte

## Leserforum

### Zu: «Religion und Herdentrieb der Menschen» von A. Schönauer

(Freidenker Nr. 11/87)

Meiner Meinung nach ist Religion nicht einfach mit einem Herdentrieb der Menschen zu erklären. Ich glaube, dass der Monotheismus eine sogenannte Reaktionsbildung war. Eine Reaktionsbildung ist, simpel gesagt, wenn man sich zuerst selbst und dann die anderen belügt.

Der jüdische «Gott» entstand als Reaktionsbildung im Spannungsbereich der Machtgebiete des Darius von Persien und der ägyptischen Pharaonen. Dem Gottanspruch dieser Herrscher stellten die alten jüdischen Stämme als Gegengewicht (Überlebensstrategie) einen eigenen imaginären Gott aus ihren Mythen entgegen; diese Schöpfung war schlicht eine Überlebensfrage. Gleichzeitig konnte das Patriarchat mit diesem «Gott» seine Machtverhältnisse zementieren, in dem es die Frauen der verschiedenen Religionen aus deren Hierarchien ausschloss. Man kann also davon sprechen, dass mit dem Ausschluss der Frauen aus den kirchlichen Hierarchien eine gegen die Frauen gerichtete Projektion (eigene Fehler anderen anlasten) stattfand, welche sich z.B. in den Hexenverbrennungen entladen hatte. Der krankhafte Zustand der Religionen führte zu einem Realitätsverlust der Massen, und erst dieser ermöglichte die Basis für die Weiterverbreitung der Religionen.

Trotz der Kürze dieses Leserbriefes erhoffe ich mir dennoch Denkanstösse bei vielen Freidenkern, denn nur mit einem «Herdentrieb» lässt sich ein jahrtausenderalter Unsinn nicht erklären.

Werner K. Rüedi

sich zur Sozialdemokratischen Partei hingezogen. Nach dem Tode seiner Gattin im Jahre 1970, kurz nach der Goldenen Hochzeit, konnte er sich, bedingt durch seine beachtenswerte Konstitution, praktisch bis zuletzt in seinem Eigenheim selbst versorgen und war durch seine geistige Regsamkeit stets mit den Geschehnissen in der Welt aufmerksam verbunden. Eine grosse Trauergemeinde nahm am 29. Oktober von ihm Abschied; die Sektion Bern wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren und entbietet seiner in Muri ansässigen Sohnesfamilie ihre aufrichtige Teilnahme.

Berthold Redlich